

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Je schneller die Truppe vorrückt, um so schneller müssen sie selbst weiter und ihre Pfleglinge der Sorgfalt anderer überlassen. Diesmal aber war der Sanitätskompagnie die langersehnte Gelegenheit geboten, nicht nur neue Verwundete zu verbinden, sondern auch die alten einige Tage zu betreuen. Und für die Art, wie sie es taten, ernteten sie das Lob des Korpsarztes und des beratenden Chirurgen und den warmen Dank der Männer, deren Blutungen sie gestillt, deren Glieder sie geschient und die nun, frei von Schmerzen, mit Jubel die Nachrichten empfangen, die ihnen besagten, daß sie in diesen Tagen nicht umsonst ihr Blut vergossen hatten.

Beim Sturm auf die Forts von Antwerpen

Als am 29. September unsere Truppen unentwegt vorrückten, kamen sie in das Feuer der schweren Geschütze des äußeren Fortgürtels von Antwerpen. Schon morgens kamen Meldungen über Verwundete, es ergab sich nun die Notwendigkeit, die Sanitätskompagnie weiter vorzuziehen. Nach einem mit dem Divisionskommandeur und dem Korpsarzt besprochenen Plan sollte sie sich in der tags vorher ausgesuchten Schule einrichten. Als sie bereit war, dorthin abzurücken, war auch schon ein Feldlazarett, das bisher während des ganzen Feldzuges erfreulicherweise noch keine Gelegenheit zur Betätigung gehabt hatte, zur Stelle, um die zurückbleibenden Verwundeten zu übernehmen und weiter zu versorgen. Bis aber die neuen Verwundeten eintrafen, hatte die Sanitätskompagnie reichlich Zeit, den neuen Hauptverbandplatz gehörig vorzubereiten.

An einer anderen Stelle des Dorfes wurden die Leichtverwundeten gesammelt. Ununterbrochen sausten den ganzen Tag über die von den Pionieren eilig aber fest gebaute Notbrücke Automobilzüge, die allerlei seltsames Sturmgerät nach der Front brachten. So oft sie leer zurückkehrten, nahmen sie alle transportfähigen Verwundeten